

Termin	Dozent	Ort	Gruppe	Zeiten	Titel/ Inhalt	Lernziele
26.09.2009	Roland Gelfert		WT 4	10-17	Spielerische Hinführung zum kreativen Sprechen. Aufwärmübungen im Hinblick auf das Ergreifen der Sprache. Sprechspiele, ausgehend von Laut und Silbe. Kauderwelsch. Der Atem in der Sprache. Stimme und Lautformung. Geschichtenerzählen als Vorbereitung auf das Bühnensprechen.	Methoden kennenlernen zum spielerisch kreativen Umgang mit Sprache. Wie erlange ich einen Sprechfluss? Gleichzeitig Schulung in Stimm-, Atem-, Sprechtechnik auf Grundlage des körperlich-energetisch-seelischen Spielens. Wie erzähle ich eine Geschichte, so dass im Zuhörer Bilder entstehen?
27.09.2009	Roland Gelfert		WT 4	10-16.30	Fortsetzung der Sprechspiele und der Stimm-, Atem- und Sprechschulung	Steigerung der Wahrnehmung der Sprachelemente und Sprechvorgänge und Handhabung derselben.
29.10.2009	Silvana Kraka	SH	WT-4	10-17	Exemplarische Produktion	
30.10.2009	Silvana Kraka	SH	WT-4	10-17	Wie gehe ich mit postdramatischen Stücken um. Anhand verschiedener Problemstellungen aus der Praxis (wie erstelle ich eine Strichfassung u.a., wie schaffe ich Situationen, Szenen, Handlungsabläufe) werden verschiedene Szenen erarbeitet. In Gruppenarbeiten werden Fragen der Regie praktisch erfahren.	
31.10.2009	Silvana Kraka	SH	WT-4	10-17		
01.11.2009	Silvana Kraka	SH	WT-4	10-16.30		
05.12.2009	Franz Burkhard	SH	WT 4	10-17	Vorbereitung Grundlagen Schauspiel I	
06.12.2009	Franz Burkhard	SH	WT 4	10-16.30	Wie komme ich zum spielen, was ist Spiel, Bereitschaft zum Spiel. Körperliche und psychische Heranführung. Körpertraining, Stimmtraining, Konzentration, Beobachtung, Eigenwahrnehmung, Wahrnehmung des Spielpartners. Improvisiertes Spiel, Wahrnehmung und Bewertung des Spiels. Grundbegriffe: Improvisation, Haltung, Situation, Vorgang. Es wird hauptsächlich praktisch gearbeitet.	
23.01.2010	Simone Lüdi	SH	WT 4	10-17	Theaterpädagogische Vorbereitung für Schulklassen	
24.01.2010	Simone Lüdi	SH	WT 4	10-16.30	In einer theaterpädagogischen Vorbereitung geht es um die Vermittlung von Theater. Allerdings steht dabei nicht eine kognitive, literaturwissenschaftliche Heranführung an ein Drama im Mittelpunkt, sondern mit Methoden der Theaterarbeit sollen SchülerInnen spielerische Erlebnisse und Erfahrungen zu zentralen Themen des Stückes machen können. Die SchülerInnen wechseln von der passiven Konsumentenhaltung durch eigene szenische Interpretationen in eine beteiligte Position, die ihnen ein anderer Blick auf das Theater ermöglicht. Simone Lüdi, Theaterpädagogin am Schauspielhaus Zürich, zeigt verschiedene Methoden der theaterpädagogischen Vorbereitungen für Schulklassen.	Die Teilnehmer sollen verschiedene Methoden von theaterpädagogischen Vorbereitungen für Schulklassen kennen lernen und selber einen Aufbau einer tp Vorbereitung exemplarisch zusammenstellen.
13.02.2010	Silvana Kraka	MS	WT 4	10-17	Regie/ Einführung	

14.02.2010	Silvana Kraka	MS	WT 4	10-16.30	Spiele/ Beschreiben/ Probieren/ Inszenieren. 13 Sätze aus dem Stück "Girlsnightout" von Gesine Danckwart. Wir werden uns zunächst im Schauspieltraining dem Text annähern und spielerisch damit umgehen. Aufgabe ist es eine Idee zu den 13 Sätzen zu entwickeln. Drei bis vier Ideen (je nach TN Anzahl) werden umgesetzt. Geplant sind gegenseitige Probenbesuche der Gruppen und die Präsentation der Inszenierungs-Ergebnisse.	
13.03.2010	Helma Herkenrath	Fbest	WT 4	10-17	Methodik und Didaktik der Theaterpädagogik III	
14.03.2010	Helma Herkenrath	Fbest	WT 4	10-16.30	Grenzgänge - Zwischen den Künsten: Anhand verschiedener künstlerischer Ideen aus den Bereichen Musik, bildende Kunst und Tanz werden Spielhinführungen praktisch erprobt und auf ihre weitere Praxisanwendung hin untersucht. Die Teilnehmer werden gebeten, diverse Spielmaterialien mitzubringen: alte Kleidungsstücke (Hemden, Pullover), alte Zeitungen, Rolle Kreppband, diverse Gegenstände des Alltags.	Erproben und Anwenden verschiedener künstlerischer Gestaltungsmöglichkeiten.
06.04.2010	Helga Kröplin	best	WT 4	10-17	Exemplarische Produktion	
07.04.2010	Helga Kröplin	best	WT 4	10-17	Mini-Regie-Projekte. Mehrere Szenen werden in Kleingruppen von verschiedenen Regisseuren erarbeitet; dabei werden u.a. Fragen der Regie und des Umgangs mit den Schauspielern erörtert. Die Regie- und Anleiterkompetenz wird anhand der Kurzszenen reflektiert und die Szenen werden anschließend aufgeführt. Ggf. ein Kurs in Zusammenarbeit mit einem Schweizer Projekt.	
08.04.2010	Helga Kröplin	best	WT 4	10-17		
09.04.2010	Helga Kröplin	best	WT 4	10-17		
10.04.2010	Helga Kröplin	best	WT 4	10-16.30		
08.05.2010	Lorenz Hippe, Szen	SS/MS	WT 4	10-17	Szenisches Schreiben: Dieser Workshop gibt eine praktische Einführung in verschiedene theaterpädagogische Methoden, die sich für die Anleitung von Laien zum szenischen Schreiben besonders eignen und beschäftigt sich mit den dramaturgischen Aufgaben des Spielleiters bei der Stückentwicklung. Wir schreiben, bearbeiten und inszenieren eigene szenische Texte und entwerfen Dramaturgien, wie man diese Texte zu einem Stück verbinden kann.	
09.05.2010	Lorenz Hippe, Szen	SS/MS	WT 4	10-16.30		
19.06.2010	Regina Baumgart	SH	WT 4	10-17	Grundlagen der Tanzpädagogik II	
20.06.2010	Regina Baumgart	SH	WT 4	10-16.30	Labansche Bewegungsanalyse: die Faktoren Raum, Zeit, Fluss und Gewicht und ihre Beachtung bei der Entwicklung von Körperübungen, tänzerischen Abläufen und choreografischen Szenen.	
03.07.2010	Helga Kröplin	best	WT 4	10-17	Theaterpädagogische Vor- und Nachbereitung	

04.07.2010	Helga Kröplin	best	WT 4	10-16.30	Anhand eines Theaterbesuchs werden Übungen für eine spielpraktische Vor- und Nachbereitung erarbeitet. Theaterkritik, Moderationstechniken, Spielanleitung.	Themenspezifische Auswahl und Aufbereitung von theaterpädagogischen Übungen für die eigene Praxisarbeit.
25.09.2010	Roland Gelfert		WT 4	10-17	Sprechen und Ausdruck. Die Sprache im Raum. Sprache als „hörbare Geste“. Einzelkorrekturen (in der Gruppe) in Stimmstütze, Lautgestaltung, Atemführung und Ausdruck.	Ergreifen des Raums mit der Sprache. Wie erscheint Geste im Sprechen? Techniken zur sprachlichen Ausdruckskraft. Einzelkorrekturen zur individuellen Handhabung der Sprechtechniken.
26.09.2010	Roland Gelfert		WT 4	10-16.30	siehe Vortag	siehe Vortag
03.11.2010			WT 4	10-17	Exemplarische Produktion	
04.11.2010	Silvana Kraka	SH	WT 4	10-17		
05.11.2010	Silvana Kraka	SH	WT 4	10-17		
06.11.2010	Silvana Kraka	SH	WT 4	10-17		
07.11.2010	Silvana Kraka	SH	WT 4	10-16.30	Aufführung	
20.11.2010	Helma Herkenrath		WT 4	10-17	Methodik und Didaktik der Theaterpädagogik IV	
21.11.2010	Helma Herkenrath		WT 4	10-16.30	Lehrproben der WT 4: Eine Vielzahl von Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden anhand der Lehrproben praktisch erlebt. Zusätzlich werden Themen, wie Anleiterkompetenz, Workshopaufbau u. a. reflektiert. Ablauf: 10 Minuten theoretische Einführung des Themas und 30 Minuten Anleitung.	Konzipieren und Vermitteln eines theaterpädagogischen Workshopinhalts, eigenständiges Anleiten einer Gruppe.
04.12.2010	Franz Burkhard	SH	WT 4	10-17	Aufbau Grundlagen Schauspiel II	
05.12.2010	Franz Burkhard	SH	WT 4	10-16.30	Zusammenhang zwischen improvisiertem Spiel und festgelegtem Text. Wie entstehen Emotionen. Die "Haltung" als körperlich emotionales Spiel, das "gestische" Sprechen. Vertiefung der Haltung und Situation. Wie entsteht eine "Figur". Die "vorgestellte Situation" bei Stanislawski. Eine kleine Szene wird geprobt. Zusammenhang Schauspieltechnik und Regie. Hauptsächlich praktisch.	